

Die fröhlichen Naturkinder

Hambuch hat ersten Waldkindergarten im Kreis

Der Waldkindergarten Hambuch hat keine Wände und kein Dach, keine gekauften Spielsachen und kein gebautes Klettergerüst. Hausschuhe sind total überflüssig, und eine Kuschelecke gibt es auch nicht. Dennoch bietet der Wald den Kindern alles, was sie zur gesunden Entwicklung brauchen.

HAMBUCH. Wie jeden Morgen tippeln in Hambuch auch am lausig kalten Dreikönigstag 40 kleine Kinderfüße Richtung Gemeindewald. Der Schnee knirscht unter den gefütterten Stiefeln der fröhlich plappernden Winterwanderer. Zwischen warmen Mützen und Schals lugen rote Apfelbäckchen und mit Eistropfen verzierte Nasen hervor, Kinderaugen strahlen mit der Wintersonne um die Wette. Mit großen Rucksäcken bepackt begleiten zwei Erzieherinnen den morgendlichen Treck des ersten offiziellen Waldkindergartens im Kreis Cochem-Zell.

Erzieherin Christel Schneider freut sich jeden Tag aufs Neue auf ihre Arbeit: „Hier draußen ist die Fantasie der Kinder wirklich grenzenlos. Sie entdecken immer wieder neue Spielmöglichkeiten.“ Als „Klassiker“ hat sich das „Häuschenbauen“ entpuppt. Im Wald können die Kinder diesen Spaß mit allem, was die Natur hergibt, ausleben.

Überall sieht man eigenwillig konstruierte „Gebäude“, abgegrenzte Plätze und Verstecke. Ein kleines Mädchen verrührt Schnee und Erde in einem alten Kochtopf und erklärt ernsthaft: „Bei dem Wetter braucht man eine warme Suppe.“ Derweil sammelt ein kleiner Bautrupp Tannenzweige, um diese geschickt in die Lücken der Wände zu stecken: „Wenn es regnet, muss alles dicht sein.“

Heißer Kakao wärmt auf

Ein Knirps sitzt auf einem Holzklötzchen im Gebüsch und verkündet grimmig: „Ich bin der böse König.“ Gern gibt er aber seinen Thron auf, als Kindergartenleiterin Anja Stenshorn zur Aufwärmrunde ruft. Alle rennen herbei, breiten ihre Isomatten auf den Sitzbänken rund ums „Lagerfeuer“ aus und nehmen Becher mit heißem Kakao entgegen. „Lecker, lecker, das wärmt schön“, genießen die Waldkinder ihr Getränk. Und „der böse König“ warnt ganz vorsorglich seinen Nachbarn: „Trink bloß nicht zu schnell, ich hab mir schon mal den Bauch von innen verbrannt.“

Christel Schneider und Melanie Hetger betreuen als Erzieherinnen den Hambucher Waldkindergarten, nachdem sie sich für diese besondere Aufgabe fortgebildet haben. Christel Schneider wird dem-



Häuschen bauen aus allem, was die Natur so hergibt, ist eine der vielen Lieblingsbeschäftigungen im Hambucher Waldkindergarten.

nächst eine Zusatzausbildung zur Waldpädagogin machen. Ganz bewusst hat sie sich dafür entschieden: „Ich finde es wichtig, den Kindern einen Gegenpol zu dem Überfluss an Reizen durch Spielsachen und Technik zu bieten.“ Natürlich müssen sie auch den Umgang mit der Technik lernen, weiß die Erzieherin: „Aber dabei darf die natürli-

che Umwelt nicht verloren gehen.“

Anja Stenshorn führt Studien an, die klar belegen: „Je mehr Möglichkeiten die Kinder zum Bewegen haben, desto größer ist ihr Lernvermögen und desto ausgeglichener ihre Psyche.“ Und weil kein vorgefertigtes Spielzeug zur Verfügung steht, kann sich die Kreativität frei entfalten. Die

Kindergartenleiterin erzählt lachend eine von vielen erstaunlichen Beobachtungen: In einem Wurzelhäuschen hockt ein Mädchen und drückt auf einem Holzstück herum. Auf die Frage, was sie denn da tut, antwortet die Kleine: „Ich guck Fernsehen, das ist die Fernbedienung.“

Treffpunkt am Bauwagen

Auch im Wald gelten Regeln, die vor allem die Sicherheit der Kinder und den Schutz der Natur betreffen. So ist etwa der Bewegungsraum durch große Holzfiguren abgegrenzt. Mit im Boot ist der zuständige Förster, der die Kinder über das Leben im Wald informiert und, wenn nötig, vor Auswirkungen eines Sturms warnt. Mittelpunkt des Waldkindergartens ist ein Bauwagen. Dort beginnt der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück und endet mit dem Abschlusskreis. Das geräumige Fahrzeug dient zum Aufwärmen oder als Schutz bei unerträglichem Regenwetter. Christel Schneider versichert aber: „Selbst bei Regen sind die Kinder am liebsten draußen.“ Und das ist gut so, denn die Eltern bestätigen, dass

ihre Waldkinder weniger krank sind als vorher.

Die Kleinen brauchen keine Anleitung zur Beschäftigung. Alle suchen sich eine Aufgabe nach ihrem Geschmack und lassen ihrer Fantasie freien Lauf. Aber es gibt auch gemeinsame Aktivitäten wie Erkundungswanderungen, Beobachten der Natur, singen, tanzen, basteln mit Naturmaterialien, Geschichten erzählen und vieles mehr. Im Dezember haben die Kinder einen Adventsweg angelegt mit 24 Stationen, die zu einer selbst gebastelten Krippe führen. Am Dreikönigstag tragen

sie in einer feierlichen Prozession die drei Weisen aus dem Morgenland den Weg hinauf und stellen die Holzfiguren dazu.

Im Frühjahr werden die Waldkinder die erwachende Natur beobachten, und vielleicht kommt wieder das Eichhörnchen vom vergangenen Herbst zu Besuch. „Im Sommer wird der Bach besonders anziehend sein“, vermuten die Erzieherinnen. Sie planen ihre Angebote nur grob, denn sie wissen: „Die Kinder haben die besten Ideen, sind wir aufgreifen.“

Brigitte Meier



Eine Suppe aus Schnee und Erde rührt dieser kleine Waldkoch an. Für echte Aufwärmer in Form von heißem Kakao sorgen die geschulten Erzieherinnen. Heute hilft Kindergartenleiterin Anja Stenshorn bei der Betreuung der Waldgruppe aus. Bei frostigen Temperaturen bekommen die kleinen Wichtel kalte Nasen und rote Apfelbäckchen, aber alle sind glücklich. ■ Fotos: Brigitte Meier

Hintergrund

Der Hambucher Waldkindergarten

Die Idee des Hambucher Waldkindergartens wurde aus der Not heraus geboren, als eine dritte Gruppe für die kommunale Einrichtung nicht genehmigt wurde. Erweiterung oder Neubau kamen nicht infrage, sodass sich Erzieherinnen, Eltern und Gemeinderäte gemeinsam über Waldkindergärten, die ihren Ursprung in den 50er-Jahren in Dänemark haben, informierten. Nach dem Besuch in einem erfahrenen Waldkindergarten waren auch Skeptiker begeistert von der „Open-Air-Pädagogik“. Im Herbst 2009 wurde die Hambucher Waldgruppe genehmigt, die sich je zur Hälfte aus den Vorschulkindern und Drei- bis Fünfjährigen zusammensetzt.